

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21



Kinder-Kochen im Gemeindehaus Auringen



Am Samstagvormittag, den 18.01.2025, fand in der ev. Kirchengemeinde ein spannendes Koch-Event für Kinder statt. Fünf Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren nahmen an der Veranstaltung teil und hatten die Gelegenheit, ihre Kochkünste zu erproben und zu erweitern.

Unter der Anleitung von Katharina Ruf und Silke v. Küster lernten die jungen Köchinnen, nach Rezept zu kochen. Mit viel Begeisterung und Neugier gingen sie ans Werk und bereiteten gemeinsam einen köstlichen Rohkostsalat, Käsespätzle mit Tomatensauce und leckere Haferflockenkekse zu.

Die Atmosphäre war fröhlich und entspannt, und alle Beteiligten hatten viel Spaß beim Zubereiten der Speisen. Die Mädchen zeigten großes Interesse und Engagement, während sie die verschiedenen Zutaten schnippelten, rührten und schließlich ihre selbstgemachten Gerichte genossen.

Das Kochen mit Kindern fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch das Verständnis für gesunde Ernährung und Teamarbeit. Diesen Effekt schätzt auch der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Wiesbaden-Auringen und übernahm deshalb die Kosten für die Zutaten. Die Kirchengemeinde plant, diese Veranstaltung zu wiederholen, um Kindern die Freude am Kochen näherzubringen.



Kindergottesdienste mit Prüfungen und Edelsteinen

Im ersten Kindergottesdienst nach den Ferien stießen 9 Kinder und die beiden Teamerinnen Katja Ritte und Nicole Brack mit Traubenschorle auf tolle Kindergottesdienste in 2025 an.

Los ging es im Anschluss gleich mit der Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute“. Die Kinder bekamen jeder einen Becher mit Sand und sollten diesen untersuchen. Schnell fanden sie kleine Edelsteinchen, die sich im Sand versteckten. Mit Sieben und geschickten Fingern wurden die Edelsteine heraussortiert. Da traf es sich gut, dass jedes Kind eine kleine Schatzkiste erhielt, in der die Steine aufbewahrt werden konnten. Natürlich durften die Kisten noch angemalt und mit Glitzersteinen beklebt werden.

Eine Woche später wurde das Thema noch einmal aufgegriffen. Diesmal gab es winzig klein kopierte Bilder, auf denen Situationen mit gutem oder schlechtem Verhalten abgebildet waren. Mit einer kleinen Lupe prüften die 11 anwesenden Kinder, was gerade abgebildet war. Schnell wurde zwischen „gut“ und „böse“ unterschieden. Mit viel Spaß sangen die Kinder danach das Lied „Es gibt soviel Gutes, lass es uns entdecken“. Schwieriger wurde es dann im Anschluss, als die Kinder mit der Lupe gute Eigenschaften oder Talente an sich selbst entdecken sollten. Den meisten fiel erst einmal nichts ein. Aber als Nicole Brack jedes Kind durch ihre Lupe betrachtete und Talente und gute Eigenschaften benannte, strahlten die Kinderaugen.



Neujahrsempfang mit Traubenschorle



Edelsteinsuche im Sand

Vorbereitung der Evangelischen Frauen zum



Unter der Leitung von Helga Radon haben die Frauen die Lieder für den Weltgebetstag geübt und zwei Kurzfilme über die Cookinseln angesehen.

Prinzessinnen, Polizisten, eine und ein

Gut besucht war der Familiengottesdienst zur Fastnacht, den das Kindergottesdienst-Team der ev. Kirchengemeinde Auringen am Sonntag, den 9. Februar 2025 gestaltete. 14 verkleidete Kinder waren gekommen und machten bei den Bewegungsliedern fleißig mit.

Der Gottesdienst bezog sich auf die Jahreslosung und stand unter dem Thema: Trau Dich, trau Dir was zu. Katharina Ruf und Katja Ritte spielten den Kindern eine Geschichte vor, in der erst der große Elefant ein kleines Mäuschen vor dem Ertrinken rettet. Das dankbare Mäuschen versprach daraufhin, auch dem Elefanten zu helfen, wenn er in Not sei. Zunächst lachte der Elefant über das Angebot, aber als er sich in einem Netz verfang, war er für die kleinen spitzen Zähne der Maus überaus dankbar. Die Geschichte zeigte nicht nur den kleinen Gottesdienstbesuchern, dass Gott jeden mit einzigartigen Fähigkeiten und Talenten ausgestattet hat und man sich selbst viel mehr zutrauen sollte.

Zwischen den Fürbitten tanzten die Kinder zu dem Lied „Wir wollen Freude für alle“ vor dem Altar. Passend zu den Fürbitten berichtete Nicole Brack, dass das brasilianische Patenkind des Kindergottesdienstes sehr dankbar für die Weihnachts-Sonderspende war. Maria Fernanda hatte sich schon Sorgen gemacht, wie ihre Eltern die Schulsachen bezahlen sollten. Durch die Spende konnten alle nötigen Materialien angeschafft werden und Maria Fernanda bekam sogar noch neue Schuhe, die sie dankbar zusammen mit den Schulsachen auf einem Foto zeigte. So konnten die Kindergottesdienstkinder sehen, dass ihre regelmäßigen Spenden wirklich dort ankommen, wo sie gebraucht werden.



Vorstellen der verkleideten Kinder



Geschichte von Maus und Elefant

KiGo-Kinder auf tierischer Weltreise im Museum

Zwölf Kindergottesdienstkinder und drei Betreuerinnen machten sich am Samstag, dem 15. Februar 2025 mit dem Bus von Auringen nach Wiesbaden auf und erkundeten das Landesmuseum.

Für die Kinder von 5 bis 11 war eine „Tierische Weltreise“ gebucht. Zunächst wurden die Museumsregeln erklärt, dann gab es eine kleine Einführung in die heimische Tierwelt. Ein präparierter Fuchs und ein Igel konnten angefasst werden, das Sommer- und Winterfell eines Rehs durfte gestreichelt werden und auch der Schädel eines Pferdekopfs wurde von Kind zu Kind weitergereicht. Danach ging es auf Entdeckungstour durch den naturkundlichen Teil des Landesmuseums. Die Kinder hatten großen Spaß und lernten beispielsweise, warum das Zebra weiße Streifen hat und wie vielfältig die Tierwelt auf unserer Erde ist. Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet, ein 80 Millionen Jahre alter Dinosaurier und viele andere Dinge durften in die Hand genommen werden und die Führung verging wie im Flug. Im Bewegungsraum konnten die Kinder dann aussuchen, welches Tier sie malen wollen.

Nach einer kleinen Stärkung mit Laugengebäck und Wasser durften die Kinder dann in der Museumswerkstatt mit Ton ein Tier modellieren. Da entstanden Quallen, Füchse, Schlangen und Hunde, die in mehreren Kartons vorsichtig nach Hause transportiert werden mussten. Alle waren sich einig, dass dieser Ausflug, den der Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Auringen vollständig finanziert hat, ein voller Erfolg war. Der Kinder- und Jugendausschuss plant schon mit Osterbasteln, Kinderkino und Besuch beim Imker die nächsten Events, die auch auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden sind.



Anfassen ausdrücklich erlaubt!



Gespanntes Zuhören während der Führung

Weltgebetstag 2025 – geistige Reise zu den Cook-Inseln



Am Freitag, 7. März um 17 Uhr empfing das ökumenische Team, das nun schon traditionell die Weltgebetstagsgottesdienste in Auringen, Medenbach und Naurod ausrichtet, in der kath. Kirche St. Elisabeth knapp 70 Besucherinnen und Besucher mit einer bunten Postkarte und einer Blume. Der Gottesdienst wurde dem WGT-Motto „informiert beten – informiert handeln“ voll und ganz gerecht, ein kurzer, liebevoll gemachter Film sorgte zu Beginn für die Landinformation, bevor der Gottesdienst nach dem vom Komitee von Christinnen der Cook-Inseln erarbeiteten Ordnung seinen Lauf nahm. Melodische Lieder, der Psalm Davids, in dem bilderreich die Verwunderung über die Allgegenwart Gottes und das wunderbar geschaffen-Sein besungen werden, das in der Herzenssprache Maori gesungene Vater unser, ein Tanz, der symbolisch den friedfertigen Umgang mit den Nächsten, aber letztlich mit allen Menschen ausdrückt – all das brachte das Land (das überwiegend aus Ozean besteht!) auf der anderen Seite der Erde ganz nah. Informiert über die von innen und außen bedrohte Maori-Kultur und beeindruckt von der immensen Glaubensstärke der Bewohnerinnen des südpazifischen Staates haben die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nach dem Gottesdienst noch gemeinsam gegessen und getrunken – es gab bunte Salate nach Originalrezepten und Mango-Tee – und bei angeregtem Gespräch den Tag ausklingen lassen. Der Maori-Gruß „Kia orana!“, der viel mehr bedeutet als ein einfaches Hallo, ja, der einem Segen ähnelt, wird alle noch lange begleiten.



Cook Islands Maori
To mātou Metua i te ao ra,
kia tapu tō'ou ingoa;
kia tae tō'ou Bāsileia,
kia 'ākono'ia tō'ou anoano,
i te 'enua nei mei tei te ao;
'Ōmai te kai e tau ia mātou i teiane rā.
'Akakore mai tā mātou 'ara mei ia mātou,
i 'akakore i tā tei 'ara ia mātou nei.
'Auraka mātou kia tīmata ia mai,
'akaora ra ia mātou i te kino.
Nō'ou 'oki te Bāsileia,
ē te mana, ē te kakā,
ē tuātau 'ua atu.
Amene



Hasen und Küken in der Osterbastelwerkstatt

Am letzten Samstag verwandelte sich die Auringer Ortsverwaltung kurzerhand in eine Osterbastelwerkstatt. 16 Kinder bastelten mit großem Spaß Osterhasen, Küken, Nester und Eierwärmer. Mit Hingabe und teilweise erstaunlichem Talent wurden die aus Gips gegossenen Eierbecher bemalt. Alle 7 Bastelstationen waren gut besucht und die Kinder waren sehr bemüht, alle Stationen zu schaffen. Der Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirche Auringen hat auch dieses Mal die Kosten komplett übernommen. Sehr gefreut hat sich die Vorsitzende des Vereins, Christiane Henk, dass sie ein neues Mitglied für den Förderverein werben konnte, damit auch künftig die Angebote für Kinder und Jugendliche bezahlt werden können. Als nächstes steht am 2. April 25 um 16 Uhr ein Kinonachmittag im Gemeindehaus an und am 24. Mai 25 geht es dann zur Imkerei Leukel.



Von Medenbach zu den Cookinseln und zurück



16 Medenbacher und Auringer Kindergottesdienstkinder feierten letzten Samstag gemeinsam Weltgebetstag für Kinder. Das diesjährige Gastgeberland waren die Cookinseln. Die Kinder wurden mit KiBa (Kirsch-Bananensaft) und musikalischen Klängen der Cookinseln begrüßt. Jedes Kind durfte erst einmal eine Blüte basteln, die auf einen Magnet geklebt wurde. Anschließend ging es dann auf die Reise. Da die Cookinseln 12 Stunden in der Zeit zurück sind, mussten die Kinder und die 5 Teamerinnen erst einmal rückwärts fliegen. Alle begrüßten sich dann, wie dort üblich, mit den Worten „Kia orana“, was so viel heißt wie „Möge dein Leben lang und wundervoll sein“. Mit Bildern über einen Beamer wurde den Kindern zunächst das Leben auf den Cookinseln nähergebracht. Zwischendurch lernten die Kinder den Kreistanz „Te Aroha“ und die Teamerinnen waren erstaunt, wie gut das klappte. Anschließend konnte jedes Kind eine Blumenkette basteln. Und da auf den Cookinseln fast jeder tätowiert ist, durften sich die Kinder auch Tatoos aussuchen, die dann aufgeklebt oder mit Tatoostiften gemalt wurden. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug und schneller als gedacht musste die Heimreise angetreten werden.



20250322_101638: Kinder basteln ihre Magnetblume und trinken KiBa



Der Tanz „Te Aroha“ klappt prima

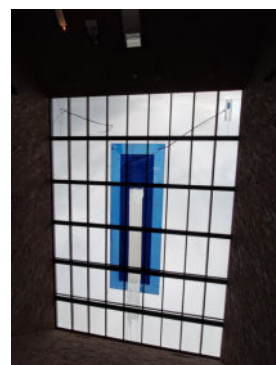


Am Sonntag den 30.03.2025 fand der Dekanats **KinderKirchenTag** in der Thomasgemeinde in Wiesbaden statt.

In diesem Jahr verbrachten die Kinder einen ereignisreichen Tag unter dem Motto “ **ein Fest des Lebens** “. In vielen Workshops und einem kindergerechten Gottes-dienst hatten die Kinder Spaß.



Am 16.04.2025 hielt der neue Pfarrer Frederic Ebling seine erste Andacht in der Autobahnkirche Medenbach



Die AMeN-Gemeinden feierten am Gründonnerstag ein Tischabendmahl in der Pfarrscheune Medenbach

Pfarrer Tschöpel feierte mit der Gemeinde ein Sedermahl.

Die Juden erinnern mit diesem rituellen Mahl am Beginn des siebentägigen Pessahfestes an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Es enthält folgende Bestandteile:

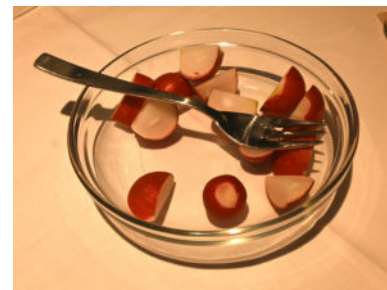
Ungesäuertes Brot (also ohne Sauerteig gebackenes Brot), welches an die übereilte Flucht aus Ägypten erinnern soll



Grüne Kräuter (Karpas), (die ersten Frühlingskräuter) als Zeichen der Hoffnung



- **Bitterkraut (Maror)**
hier Radieschen stehen für die bitteren Erfahrung in der Sklaverei



- **Charosset:** Eine süße Creme die den Lehm darstellt, aus dem die Israeliten Ziegel herstellen mussten.



- **Gebratenes Lamm):** In Erinnerung an das Opferlamm, das früher im Tempel geopfert wurde.



Wasser (meist Salzwasser),
als Symbol für die in der Sklaverei
vergossenen Tränen



Wein, als Zeichen der Freude und
die vier Versprechen Gottes an Israel.
(Führen, Retten, Erlösen und
Annahme als Volk)



Pfarrer Tschöpel erläuterte alle Bestandteile des Sedermahl und
stellte die theologischen Verbindungen zum „letzten Abendmahl“,
welches wir sonst traditionell an Gründonnerstag gefeiert haben, her.



**Karfreitagsgottesdienst
mit
alter Altardecke und altem Holzkreuz**



Kinderkreuzweg durch Auringen

Am Karfreitag waren Kinder aus Auringen, Medenbach und Naurod eingeladen, in kindgerechter Form den Kreuzweg Jesu mitzugehen. Start war in der ev. Kirche Auringen. Die Mitarbeiterinnen der Kindergottesdienst-Teams aus Auringen und Medenbach, die diesen Kinderkreuzweg gemeinsam vorbereitet hatten, staunten, wie voll die Kirche war. 32 Kinder und 27 Erwachsene zogen nach dem Abendmahl in der Kirche weiter zur zweiten Station. Die 30 Liedhefte, in denen auch die einzelnen Stationen mit Bildern und Texten beschrieben waren und die gleichzeitig als „Stempelhefte“ dienten, reichten leider nicht für alle Kinder aus. Da musste manchmal geschwisterlich geteilt werden. An den einzelnen Stationen wurde mit bunten Bildern vom letzten Abendmahl, von der Gefangennahme Jesu, vom Kreuzweg und vom Tod Jesu erzählt. Nach der vorletzten Station zogen die Kinder, von denen immer zwei das Kreuz und die Kindergottesdienstkerze tragen durften, schweigend wieder in die Kirche ein. Damit die Kinder nicht mit den traurigen Gedanken an den Tod Jesu nach Hause gehen müssen, endet der Kinderkreuzweg immer mit dem Ausblick auf die Auferstehung an Ostern. An der letzten Station wurde deshalb gezeigt, wie die Frauen in die leere Grabhöhle blicken und ein Engel ihnen von der Auferstehung erzählt. Mit dem fröhlichen Lied „Halleluja, es ist Ostern“, dem gemeinsamen Vaterunser und dem Segen endet der Kinderkreuzweg.

Die Kinder durften anschließend im Gemeindehaus noch Blumentöpfe bemalen und bekleben und diese mit Erde und Kressesamen füllen.





Gerechtigkeit mit Nutella- und Käsebrötchen

-Geschichtenfrühstück der Kindergottesdienste-

Fast ausgehungert stürmten 25 Medenbacher und Auringer Kindergottesdienst-Kinder am Samstag, 17. Mai 2025 um 10 Uhr die Medenbacher Pfarrscheune, die für das Geschichtenfrühstück festlich und bunt eingedeckt war. Nach dem gemeinsamen Lied: „Wir sind eingeladen zum Leben“ und einer „Atem-Meditation“ durften die Kinder endlich beherzt zugreifen. Es gab Brötchen, Fleischwurst, Käse, Marmelade, Nutella, Frischkäse und natürlich auch Tomaten und Obst. Schnell waren 4 Liter Kakao, aber auch Wasser oder Apfelschorle verteilt. Während des Frühstücks wurden Geschichten vorgelesen. In der Geschichte „Zwei für mich und eins für dich“ ging es um gerechtes Teilen, das nicht immer einfach ist. Auch nach dem Frühstück ging es mit dem Thema Gerechtigkeit weiter. In einer Mitmachgeschichte lernten die Kinder das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg kennen. Die Kinder fanden es zunächst nicht gerecht, dass alle Arbeiter, egal wie viele Stunden sie im Weinberg gearbeitet hatten, den gleichen Lohn bekamen. Aber sie konnten dann doch einsehen, dass Gott alle Menschen gleichbehandelt und jedem gibt, was er braucht. Bei Gott kommt es nicht auf Leistung an. Es folgten noch verschiedene Spiele mit dem Schwungtuch und eine weitere Geschichte im Hof der Pfarrscheune bevor die Kinder nach zwei Stunden von ihren Eltern wieder abgeholt wurden.



Geschichtenfrühstück



Geschichte im Hof der Pfarrscheune



Spiele mit dem Schwungtuch

Konfirmation in Auringen

Am Sonntag, 18. Mai 2025 wurden drei Auringer Konfirmanden und eine Medenbacher Konfirmandin in einem feierlichen Gottesdienst von Pfarrer Thomas Tschöpel konfirmiert. Fünfzehn Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus beiden Gemeinden zogen feierlich mit den Konfirmanden in die vollbesetzte Kirche ein.



In seiner sehr persönlichen Ansprache ging Pfarrer Tschöpel bei jedem Konfirmanden auf den jeweiligen Konfirmationsspruch, die Erfahrungen aus der Konfizeit und die Wünsche für die Zukunft ein. Danach wurden zunächst Marta Engel und Max Müller und anschließend Julian Knauf und Max Lehmann eingesegnet. Die beiden Konfirmanden-Teamerinnen Emily und Pia, die Pfarrer Tschöpel im vergangenen Jahr bei dem wöchentlichen Konfirmandenunterricht unterstützt hatten, legten während der Einsegnungen jeweils eine Hand auf die Schulter der Konfirmanden. Als Geschenk der Kirchengemeinden überreichte Pfarrer Tschöpel jedem Konfirmierten eine Kette mit Kreuz.

Die Auringer Kirchenvorstandsvorsitzende Gabi Schmidt überbrachte die Glückwünsche der Kirchenvorstände und ging noch einmal auf den eindrucksvollen Vorstellungsgottesdienst ein, in dem die Konfirmanden gezeigt hatten, was sie aus dem zurückliegenden Jahr mitgenommen haben.



Das anschließende Abendmahl wurde zunächst nur an die vier Konfirmierten ausgeteilt. Danach folgten die Kirchenvorstände und die Familien. Am Ende des Gottesdienstes wurden die nun Konfirmierten und die Gemeinde mit Gottes Segen in den kühlen, aber trocknen Mittag entlassen.



vlr: Pfarrer Thomas Tschöpel, Marta Engel, Julian Knauf, Max Lehmann und Max Müller



Einführungsgottesdienst des Konfirmandenjahrgangs 2025/26

der Ev. Kirchengemeinden Auringen, Medenbach und Naurod

Am Sonntag Exaudi, 01. Juni 2025 stellte Pfarrer Thomas Tschöpel, in Anwesenheit von Pfarrer Fredrik Ebling, in der Ev. Kirche Naurod die 34 neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen den Gemeinden vor.

Vertreter der drei örtlichen Kirchenvorstände waren anwesend, um sie ebenfalls willkommen zu heißen. Der Gottesdienst war im weitesten Sinn eine erste Konfi-Stunde, denn Pfarrer Tschöpel erläuterte die Bedeutung und die Notwendigkeit einer Liturgie im Gottesdienst. Er erklärte wann, warum und mit welchen Gesängen die Gemeinde auf bestimmte „Schlüsselworte“ des Pfarrers antwortet und mit welchen Worten eine Predigt in der Regel beginnt und endet. Mit der kurzweiligen Predigt, die nicht dem aktuell vorgeschlagenen Predigttext entsprach, erläuterte Pfarrer Tschöpel, dass Predigten von dem vorgeschlagenen Text abweichen dürfen. Er predigte über das 31 Kapitel, Verse 31 bis 34, aus dem Buch des Propheten Jeremia, mit der Überschrift: Der neue Bund. In anschaulichen Beispielen erläuterte er den Konfirmanden, dass auch sie mit der Entscheidung für den Konfirmandenunterricht und die Konfirmation einen Bund eingehen werden und brachte auch einige lebensnahe Beispiele über gute Bünde und das, was man für ein gutes Gelingen tun kann und sollte. Im Anschluss an die Predigt wurden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden von beiden Pfarrern namentlich vorgestellt und gesegnet. Ein erstes Gruppenfoto rundete den Gottesdienst ab. Die Kirchenvorstände aus den AMeN-Gemeinden wünschen den jungen Menschen eine spannende und anregende Konfi-Zeit.



Einführung des zweiten AMeN Pfarrers Frederik Ebling in der Ev. Kirche Naurod



Musikalische Begleitung durch den Nauroder Kirchenchor



Die offizielle Einführung erfolgte
durch die stellvertretende
Dekanin Miriam Lehmann



Traditionelles Konzert am Pfingstmontag
mit dem Ensemble Quintoli Anchi
„An Hellen Tagen“



In dem Namen Quintoli Anchi versteckt sich die Zahl fünf-(Quintoli) die ursprüngliche Mitgliederzahl des Ensembles und das Wort Doppelrohrblatt (Anchi).

Die Instrumente Oboe, Oboe d'Amore, Englischhorn und Fagott werden alle mit einem Doppelrohrblatt gespielt.

Der Auringern Mitbewohner Jürgen Zilias, er spielt Oboe d'Amore und Englischhorn stellte den Kontakt zur Gemeinde her und erfreute uns mit seinen Mitstreitern und seiner Ehefrau mit wunderbarer Musik und Texten.

Ein musikalischer Genuss und wahrlich heller Tag wurde der Gemeinde dargeboten.



Die KV-Vorsitzende Gabi Schmidt bedankte sich sichtlich erfreut und lud zum anschließenden gemütlichen Plausch - bei einem Glas Sekt - in den Pfarrgarten ein.

Weihergottesdienst 2024

Der ökumenische Gottesdienst der ev. AMeN Gemeinden und St. Elisabeth – das war der 29. Juni, einer der heißesten Sommertage bisher – war geprägt vom Thema ‚Resilienz‘. Der Begriff bedeutet in der Psychologie eine Art Anpassungsfähigkeit, man bezeichnet damit den Prozess, das Verhalten an erforderliche Veränderungen anzupassen, Probleme offen und lösungsorientiert zu reagieren. Gelingt dieser Prozess, ist Belastung besser auszuhalten und Erholung davon möglich, können Herausforderungen gemeistert werden. Auch wenn Resilienz als menschliche Fähigkeit als angeboren gilt, gibt es wie immer auch Faktoren, die diese Fähigkeit und auch den ‚Lernprozess‘ unterstützen, wie eine positive Lebenseinstellung oder ein passendes soziales Umfeld. Der Begriff ist aus neuerer Zeit, und aktuell aus gegebenen Anlässen öfter zu hören: In den letzten fünf Jahren hat sich unsere Welt und unser Leben durch Pandemie und Kriege, wachsende Aggression innerhalb der Gesellschaft und Fremden gegenüber, Klimakrise, ... angesichts all dieser Entwicklungen verändert, und das bedeutet letztlich, dass auch wir uns reagierend verändern, indem wir lernen müssen, mit diesen Herausforderungen umzugehen. Resilienz ist gefragt!



Das Thema wurde von den Pfr. Frederik Ebling und Pastoralreferent Stephan Lechtenböhrer durch die spannende Auslegung der biblischen Geschichte vom Propheten Jona (AT, Jon 3, 1-10), der vor Gottes Auftrag flieht, die Bewohner der Stadt Ninives vor Gottes Strafgericht zu warnen, wenn sie ihr schlechtes Verhalten nicht ändern. Seine Flucht endet im Bauch des Wales, der den um Erbarmen bittenden Jona auf Gottes Geheiß wieder ausspuckt. Jona erfüllt seinen Auftrag, und zu seiner Überraschung tun die Niniviter Buße, d.h. sie ändern sich, sie kehren um zu einem Leben mit Gott, und Gott hat Erbarmen mit ihnen. (Das Ende der Geschichte, dass sich Jona über Gottes Mitleid mit den Bewohnern der Stadt Ninive ärgert, und von Gott daran erinnert wird, dass auch er besser daran täte, sein Verhalten zu ändern, wurde nicht weiter ausgeführt.) Auf launige Weise sprach Pfr. Ebling über Jonas vermeintliche

„Resilienz-Strategien“, die letztlich dazu führten, dass er vor der Herausforderung des Prophetenlebens weglief. Doch nur, um sich ihr dann auf schmerzlichen Umwegen doch zu stellen, umzukehren, sich zu verändern und seinen Aufgaben mit Gottes Unterstützung anzugehen. Den Gedanken, dass wir nicht allein aus uns leben müssen, sondern wir auf die Hilfe Gottes besonders in Krisenzeiten bauen können, griff PR Lechtenböhmer auf – wenn wir darauf bestehen, Veränderungen auszuweichen, statt nach neuen Wegen zu suchen, führt das zu Verzweiflung und Erschöpfung. Er erinnerte an Gottes Nähe zu uns, die auch in den Liedern zum Ausdruck kam: „Du bist da“, „Von allen Seiten umgibst du mich“, „Von guten Mächten wunderbar geborgen“... Natürlich durfte auch, in schöner Tradition „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“ nicht fehlen (das Paul Gerhard während des 30-jährigen Krieges verfasste; ein beeindruckendes Beispiel für die schöpferische Kraft des Glaubens in einem von Leid und Trauer geprägten Leben).

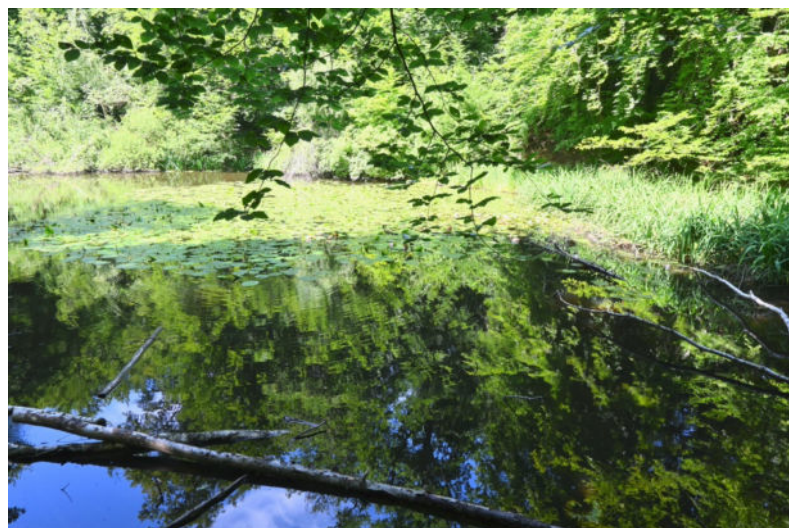


(Die musikalische Begleitung übernahm – wie immer- das Auringer Blasorchester)

In diesem Jahr einigte sich das Organisationsteam darauf, die Kollekte einer Familie zukommen zu lassen, die Pfr. Ebling kennt und unterstützt: Es ist die Familie des schwerkranken zweijährigen Jan, die im Kreis Alzey lebt. Jan leidet an einem äußerst seltenen Gendefekt, was seine medizinische Betreuung und Überwachung zuhause rund um die Uhr erfordert; der dadurch schwierige Alltag der Familie kann durch besondere Hilfsmittel (ein geräumiges Auto mit speziellem Kindersitz u.ä.) etwas erleichtert werden, wodurch der Familie aber Kosten entstehen, die sie allein nicht tragen kann. Allen Spenderinnen und Spendern sei auch auf diesem Weg herzlich gedankt.



Leider fiel in diesem Jahr der letzte Sonntag vor den Sommerferien zusammen mit dem „Tag der Autobahnkirchen“, an dem die Medenbacher Gemeinde traditionell am Gottesdienst in „ihrer“ Autobahnkirche teilnimmt, und am Weiher spürbar fehlte... Zusammen mit der außergewöhnlichen Hitze führte das dazu, dass ‚nur‘ etwa die Hälfte der in den letzten Jahren ca. 100 Menschen anwesend waren. Das beeinträchtigte die gute Stimmung beim Gottesdienst und dem anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken im wohltuenden Schatten der großen Bäume aber nicht. Margit Ruffing



Pilgerweg mit Reisesegen:

Buntschillernde Seifenblasen segnen die Kinder

Traditionell pilgern die Auringer und Medenbacher Kindergottesdienstkinder beim letzten Kindergottesdienst vor den Sommerferien zur Medenbacher Autobahnkirche. Bei strahlendem Sonnenschein und fast heißen Temperaturen trafen sich 12 Kinder und 3 Teamerinnen um 10 Uhr an der Pfarrscheune. Thema des Pilgerwegs war „Der Regenbogen“ und nach dem gemeinsam gesungenen „Einfach spitze, dass Du da bist“ ging es los. An der ersten Station auf dem Feldweg Richtung Autobahn stellten sich alle im Kreis auf, mit dem Rücken zum Nachbarn, so dass jeder die „Rückengeschichte“ von Noah und den Tieren in der Arche auf den Rücken des Vordermanns zeichnen konnte. Die nächste Station fand im Schatten der Bäume statt und den Kindern wurden verschiedene Farben zugeordnet. Aniko Steinmann las eine Geschichte vor, wie die Tiere nach der großen Flut die Arche wieder verließen und immer, wenn die Farben der Tiere genannt wurden, mussten die jeweiligen Kinder um den Kreis laufen.



In der Sonne ging es dann den steilen Weg zur Autobahnkirche hoch. Als Belohnung gab es erst einmal Laugengebäck und kühle Getränke, die Susanne Schönborn zusammen mit den weiteren Materialien extra schon vorher zur Autobahnkirche gebracht hatte.

Danach erhielten alle Kinder ihren persönlichen Reisesegen. Die Kinder nannten ihre Reiseziele oder Aktivitäten für die Sommerferien und Nicole Brack legte allen die Hände auf den Kopf und segnete sie. Passend zum Thema Regenbogen wurden Riesenseifenblasen gemacht, die bunt in den Farben des Regenbogens schillerten. Die Kinder durften die Seifenblasen fangen und immer, wenn eine platzte, sollte das einen Kuss Gottes darstellen, der die Kinder segnet. Zur Erinnerung an diesen Segen erhielt jedes Kind seine eigene Seifenblasendose.



Anschließend durften alle noch eine Frisbee-Scheibe bemalen, die in den Sommerferien fleißig benutzt werden kann und die lange Zeit bis zum nächsten Kindergottesdienst überbrücken soll. In Auringen startet der KiGo wieder am 24.08.2025 und in Medenbach am 06.09.2025. Bis dahin wünschen wir allen schöne Sommerferien.



115 Jahre Evangelische Frauen in Auringen

Am Sonntag, den 24.08.2025 fand um 14 Uhr ein Festgottesdienst zum 115-jährigen Bestehen der Evangelischen Frauen in Auringen, vormals Frauenhilfe Auringen, statt. Der Gottesdienst wurde mit Pfarrerin Anja Schwier-Weinrich (Pfarrerin für die Frauenarbeit in der EKHN) und Pfarrer Tschöpel gefeiert. In ihrer Predigt (Predigttext war ein Kapitel aus dem zweiten Brief des Apostel Paulus an Timotheus) legt die Pfarrerin auch den Leitspruch der Ev. Frauen in Hessen-Nassau; Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit, aus. Sie hielt auch einen kurzweiligen Rückblick auf die vergangenen 115 Jahre und zitierte aus der Akte der Ev. Frauen in Auringen. Dort ist ein Schreiben zu finden, wo der Bürgermeister von Auringen „gebeten“ wurde die heimlichen Treffen der Frauen in der Zeit des Dritten Reichs einzustellen und dafür zu sorgen, dass sich die Damen der Frauenorganisation der Partei anschlossen. Die Damen kamen seinerzeit dem Wunsch nicht nach. Alle anwesenden Damen erhielten zum Jubiläum, neben der Urkunde für die Gruppe, eine Kerze mit dem Logo der Ev. Frauen der EKHN und eine Kette mit dem Facettenkreuz überreicht.

Die Treffen der Ev. Frauen werden seit 35 Jahren von Helga Radon liebevoll vorbereitet und sind thematisch immer auf der Höhe der Zeit. Helga Radon wurde von der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Gabi Schmidt, für diese Arbeit und für ihre 40-jährige Mitarbeit im Kirchenvorstand mit einer Urkunde und einem großen Blumenstrauß geehrt.

Nach dem Gottesdienst haben die Evangelischen Frauen und die anderen Gottesdienstbesucher bei Sekt, Kaffee und Kuchen ihr Jubiläum in der Ortsverwaltung Auringen gefeiert. Eine besondere kulinarische Überraschung war eine von Frau Brack hergestellte Mokatorte mit essbarem Logo der Ev. Frauen.



Überreichung der Urkunde durch Pfarrerin Anja Schwier-Weinrich



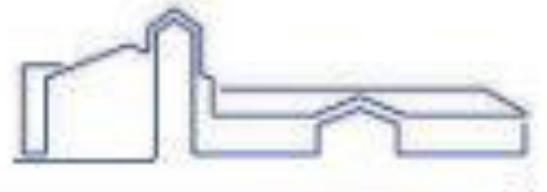
Austeilung der Kerzen



Ehrung durch KV-Vorsitzende Gabi Schmidt



Kulinarische Überraschung



Gottesdienst zur Auringer Kerb

Am Kerbesamstag, dem 13.09.2025, wurde die Auringer Kerb 2025 mit einem ökumenischen Gottesdienst bei tatsächlich warmen und trockenem Wetter gefeiert. Um 15 Uhr sind die Mitglieder der Auringer Schnooge, mit ihrem Kerbevadder Lars Henning, feierlich zur Bühne gezogen. Der zweite neue evangelischer Pfarrer Frederik Ebling und Herr Christoph Günther von der katholischen Gemeinde St. Elisabeth gestalteten den Gottesdienst zum Thema Berge. Die beiden predigten über die „echten“ Berge aus Stein, die - im übertragenen Sinn - im Alltag zu überwindenden Berge und die Berge, die in der Bibel erwähnt werden. Auch der sogenannte „Ochs vorm Berg“ wurde bemüht. Auf den Bergen fühlt man sich dem Himmel und Gott sehr nah - das war eine der Kernaussagen. Die Lieder waren passend zum Thema ausgesucht und der Gesang der Besucher wurde vom Blasorchesters des TSV Auringen musikalisch unterstützt. Die diesjährige Kollekte von 158,00 Euro wurde dem Blasorchester gespendet.

Feierlicher Einzug





Die beiden Geistlichen.

Auringer Kindergottesdienstkinder im Maislabyrinth

Einen tollen Vormittag im Maislabyrinth in Wallau erlebten 11 Kinder und 3 Betreuerinnen der ev. Kirchengemeinde Auringen. Zunächst suchten die Kinder in Kleingruppen nach 6 Stationen im riesigen Maislabyrinth. Nach einer Stunde waren dann alle Stempel gesetzt und die 6 dazugehörigen Fragen hoffentlich richtig beantwortet. Da es die Sonne noch einmal richtig gut meinte, ging es danach zurück an unsere reservierten Tische, um sich mit Wasser, Limo und kleinen Kuchenstücken zu stärken. Dann wurde die Schubkarre mit den vorbereiteten Kürbissen geplündert und die Arbeit mit Stift und Schnitzmesser konnte beginnen. Selbst die Jüngsten im Alter von 4 Jahren konnten mit etwas Hilfe Augen, Nasen und Münder in die Kürbisse schnitzen. Noch vor dem Mittagessen wollten die Kinder dann das riesige Hüpfkissen und das Maisschwimmbad ausprobieren. Da es ziemlich voll war, mussten die drei Betreuerinnen gut aufpassen, um alle Kinder im Blick zu behalten. Zum Mittagessen hatten sich die Kinder Maiskolben, Pommes oder Würstchen im Brötchen ausgesucht und ließen es sich nach dem Tischgebets-Rap gut schmecken. Nach 3,5 Stunden präsentierten die Kinder den abholenden Eltern stolz ihre Kürbisse und waren sich einig, dass sie viel Spaß im Maislabyrinth hatten.

Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirche Auringen, der sämtliche Kosten für diesen Ausflug übernommen hat.



Die Stempeljagd im Maislabyrinth geht los.



Stolz präsentieren die Kinder ihre geschnitzten Kürbisse



Im Maisschwimmbad hatten alle Spaß.

Dankbarkeit ist Krafttraining für die Seele

-Erntedank-Familiengottesdienst mit anschließendem Suppenessen-

Pfarrer Valentino, eine Handpuppe, die zum ersten Mal im Auringer Erntedank-Familiengottesdienst zu Gast war, hatte es nicht leicht mit dem meckernden Raben. Aber nach einem kurzen Krafttraining konnten dann alle aus vollem Herzen danken. Aber von vorne: 11 Kinder zogen mit ihren Erntegaben zusammen mit Pfarrer Frederik Ebling und zwei Teamerinnen des Kindergottesdienstes in die gut besuchte Kirche ein.



Die Kinder legten ihre Gaben am bereits schön geschmückten Altar ab. Den Refrain des ersten Lied „Wir pflügen und wir streuen“ begleiteten die Kinder mit Bewegungen.



Statt einer Predigt kamen dann Pfarrer Valentino und ein Rabe als Handpuppen zum Einsatz.



Der Rabe meckerte, dass er gar nicht danken brauche, denn Erdnüsse, das einzige, was ihm richtig gut schmecke, wären wieder einmal nicht bei den Erntegaben dabei. Die Äpfel seien sauer und wurmig, die Melone sei zu hart und dann erst der Blumenkohl! Niemand würde Blumenkohl mögen, behauptete er. Bei den meisten Kindern erntet er Zustimmung, aber einige Erwachsene outeten sich als Liebhaber. Der Rabe meinte nur kurz, dass es eben Menschen mit komischen Geschmack gäbe. Pfarrer Valentino bedauerte den Raben, weil er gar nicht merken würde, dass er für viele Sachen dankbar sein könne. Dankesagen sei Krafttraining für die Seele und es würde einem gleich viel besser gehen, wenn man sich in Erinnerung ruft, für was man alles dankbar sein könne. Und nach kurzem Nachdenken fiel dem Raben so viele Dinge ein, für die er dankbar wäre, dass er kaum noch zu stoppen war.

Dankbar ist auch die evangelische Kirchengemeinde für die Erntegaben, die Konfirmanden und Familie Damm gespendet hatten. Alle Erntegaben wurden am Montag von der Wiesbadener Tafel abgeholt. Der Dank geht auch an die sechs Köchinnen, die eine Suppe für das im Anschluss an den Gottesdienst stattfindende, traditionelle Suppenessen kochten. In der Ortsverwaltung kamen viele Menschen zum gemeinsamen Mittagessen und anregenden Gesprächen zusammen. Nachdem das Brot, das vorher noch auf dem Altar gelegen hatte, geschnitten und das Dankgebet in Form eines Tisch-Raps gesprochen war, konnte das Buffet eröffnet werden.



Jubelkonfirmationen in Evangelischen Kirche in Auringen

Am Sonntag, den 26. Oktober 2025 feierten 41 Jubilare ihre Silberne-, Goldene -, Diamantene-, Eiserne-, Gnaden- und Kronjuwelen Konfirmationen und erhielten dazu eine Anstecknadel als Geschenk.

In einer Familie konnten sogar drei Generationen dieses Jubiläum zusammen feiern. Gisela Leukel wurde vor 70 Jahren konfirmiert, ihre Tochter Ilona Kleinsimlinghaus vor 50 Jahren und Enkelin Nadja Wall vor 25 Jahren.

Pfarrer Thomas Tschöpel wählte als Konfirmationsspruch und Predigttext den Vers: Heile du mich Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm (Jeremia 17,14). In einer kurzweiligen Predigt ging er auch auf das Erlebte und die prägenden Ereignisse in den vergangenen acht Jahrzehnte ein und erntete so manches zustimmende Nicken und Lächeln. Nach der persönlichen Einsegnung erhielten die Jubilare ihre Urkunde verbunden mit den Glückwünschen des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchen Gemeinde Auringen.



Silberne- und Goldene Konfirmation

(Ilona Kleinsimlinghaus, Ute Baum, Erhard Herold Nadja Wall, Aniko-Sarah Steinmann, Bernhard Stengel-Rutkowski)



Diamantene Konfirmation

(Gabriele Bücher, Rita Christ, Ulrich Deuse, Ria Dörr, Annelie Krüger, Anneliese Sperle, Ernst Weihrauch, Fritz Wolf, Jürgen Ziegenbalg)



Eiserne Konfirmation

(Johann Burghardt, Ilse Galgon, Maria König, Ulrike Keil, Helga Mildner, Peter Sekniczka, Rainer Wagner)



Gnaden-Konfirmation: (Rosel Braun, Erich Bredy, Berta Diesterweg, Erika Frey, Bernhard Gädecke, Oskar Galgon, Richard Galgon, Ilse Goßmann, Helga Hofmann, Gerhard Lendle, Hanna Lendle, Gisela Leukel, Erna Lukasch, Inge Pfeiffer, Hannelore Wolf)



Kronjuwelen-Konfirmation
(Rosemarie Menzel, Heinz Radtke, Dr. Hans-Dieter von Stephanitz)





Reformationsfeier (mit Andacht)

31.Oktober 2025

„Die 10 Gebote“

und weitere Lebensregeln in

2000 Jahren Christentum



Nassauisches Blechbläser Ensemble

Trompeten: Joachim Theisen und Ludwig Dilcher

Posaunen: Klaus Michel und Claudia Noppe



Dr. Ulrich Schmidt



Helga Radon



Steffie Herold



Ernst Weihrauch

Zum 26. Mal feierte die evangelische Kirchengemeinde Auringen den Tag der Reformation mit vielen treuen Anhängern dieser Veranstaltung. Dr. Schmidt hat wie immer interessante Texte zu den 10 Geboten und z. B. den Lebensregeln von Mönchen und Nonnen und den Tischsitten bei „Luthers“ zusammengestellt.

Zu den Texten wurden geschichtlich passende Bilder gezeigt. Musikalisch begleitet und aufgelockert wurde die Andacht, wie in vielen vergangenen Jahren, mit Liedern aus 4 Jahrhunderten von dem Nassauischen Blechbläser Ensemble.

Im Anschluss gab es traditionell im Rathaussaal Wein vom Evangelischen Weingut in Weinolsheim, Lutherbrodt und Brezel – und natürlich viele gute Gespräche.

Martin Luther mit Spiel und Spaß erleben

„Denn heut' ist Kinderbibeltag“ sangen am vergangenen Samstag 20 Kinder gleich zu Beginn des Kinderbibeltages zum Thema Martin Luther. Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren aus den drei AMeN-Gemeinden Auringen, Medenbach und Naurod waren eingeladen, das Leben und Wirken des großen Reformators kennenzulernen.



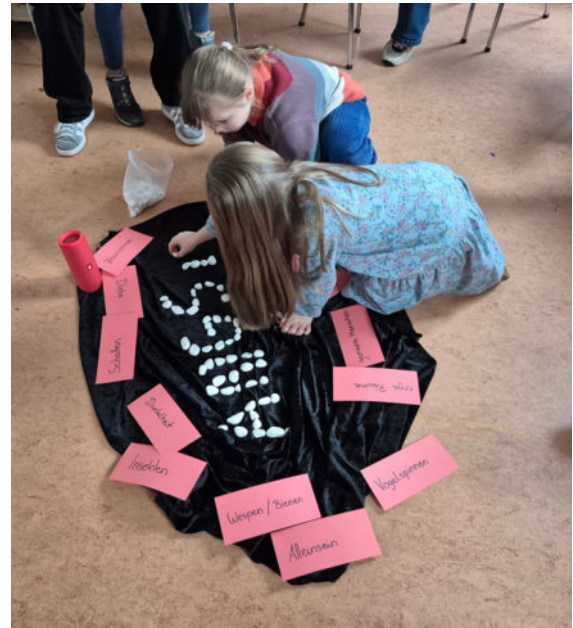
Mit dem Bilder-Erzähltheater wurde in großer Runde vom Leben Martin Luthers erzählt, bevor es dann weiter in die Kleingruppen ging.

Zwei Gruppen durften sich in den beiden Küchen des Auringer Gemeindehauses austoben, um Lutherkekse zu backen.



Die dritte Gruppe erfuhr in einer Mitmachgeschichte vom Leben im Mittelalter, möglichen Sünden und der Angst vor Gottes Strafen. In einem Rucksack wurden die „Sünden“ in Form von großen

Steinen gesammelt und jedes Kind durfte die schwere Last eine Runde durch den Raum tragen. Durch Martin Luthers Entdeckung, dass Gott die Menschen bedingungslos liebt und vergibt, konnte der Rucksack geleert werden und die Kinder stellten fest, wie schön es ist, mit einem leichten Rucksack durchs Leben zu gehen.



Sechs Kindergottesdienstmitarbeiterinnen hatten dann alle Hände voll zu tun, damit jedes Kind zum Mittagessen mit Nudeln, Tomatensauce, Käse und Getränk versorgt war. Während von den fleißigen Helferinnen aufgeräumt und gespült wurde, durften die Kinder im Untergeschoss des Gemeindehauses einen Zeichentrick-Lutherfilm ansehen.



Danach wurde wieder gemeinsam gesungen und die abgekühlten Lutherkekse dienten als Nachtisch.

In einer weiteren Gruppenarbeit durften die Kinder dann die Lutherrose basteln und lernten die Bedeutung der einzelnen Elemente kennen. Mit dem angesammelten Wissen der letzten 5 Stunden fiel es den Kindern nicht schwer, alle Fragen beim 1, 2 oder 3-Spiel zu beantworten. Für jede richtige Antwort gab es einen kleinen Edelstein und die kleinen Organa-Säckchen füllten sich schnell.



Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Playmobil-Luther-Figur und ein kleines Kinderbüchlein zu Martin Luther und der Reformation. Alle waren sich einig, dass es ein toller Tag mit vielen spannenden Aktivitäten war.



Friedhofsbesuch der KiGo-Kinder

Wie immer im November beschäftigte sich der Kindergottesdienst mit dem Thema "Sterben und Tod". Am Volkstrauertag haben Katja Ritte, Anna Schramm und Lisa Brack mit 17 Kindern Gottesdienst gefeiert und eine Geschichte gelesen, in der es weniger um Sterben und Tod, sondern eher um das christliche Hoffnungsbild für das Leben nach dem Tod ging. Im Anschluss daran durften die Kinder eine Kerze für verstorbene Verwandte oder Haustiere anzünden und es wurden Engelanhänger gebastelt.

Am 23.11.2025 gingen dann 13 Kinder mit Katharina Ruf, Anna Schramm und Nicole Brack auf den Auringer Friedhof. Zunächst wurde den Kindern das Ehrenmal für die gefallenen Soldaten gezeigt und die Bedeutung erklärt. Dann suchten die Kinder auf dem Friedhof eifrig nach den Gräbern von verstorbene Urgroßeltern oder Großeltern. Stolz zündeten die Kinder dort die mitgebrachten Kerzen an. Zum Abschluss des Friedhofsbesuchs ging es dann zum Grab von Jörg Ott, der vor vielen Jahren einsam ohne Verwandte oder Freunde in Auringen gestorben ist. Auringer Bürger haben damals mit einer Spendenaktion für einen Grabstein und Grabschmuck gesorgt. Jedes Jahr spendet das Blumenhaus Sand aus Naurod ein Grabgesteck, welches die Kindergottesdienstkinder am Ewigkeitssonntag auf das Grab stellen. Nachdem auch dort noch eine Kerze entzündet wurde, beteten alle zusammen das Vaterunser. Bevor die Kinder am Friedhof von ihren Eltern abgeholt wurden, wurden noch die Texte für das diesjährige Krippenspiel verteilt. Nun freuen sich die Kinder auf die Proben für das Krippenspiel am Heiligabend.



Zentraler Frauengottesdienst am 2. Advent in Auringen

„Wenn die Welt zittert: Hoffnung wächst in stürmischen Zeiten“

Der Titel des diesjährigen Frauengottesdienstes am 2. Advent lautet: „Wenn die Welt zittert: Hoffnung wächst in stürmischen Zeiten“. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Gottesdienst von Frauen gestaltet, die Lesung und Predigttext aus der weiblichen Perspektive auslegen und vermitteln; und wie erstmals 2024 haben für die AMeN-Gemeinden Frauen aus Auringen, Medenbach und Naurod die Gestaltung gemeinsam auf der Basis der Materialien der „Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau“ vorgenommen und am 7. Dezember einen zentralen Gottesdienst in der Auringer Kirche durchgeführt.

Der Evangelist Lukas verbindet seine apokalyptische Beschreibung von Angst und Zerstörung mit der Perspektive auf das, was kommt: die Heil bringende und befreiende Gottesherrschaft. Und davon handelte auch der Gottesdienst – von der Hoffnung, die Gott gerade in ‚stürmischen Zeiten‘ seinen Menschen zuspricht, bis heute und gerade heute ein brennendes Thema.

Die Anwesenden im gut besuchten Gottesdienst zeigten sich vom Thema bewegt und den vorgetragenen Texten angesprochen. Zum Austausch darüber blieb man gerne noch ein Weilchen in der Auringer Kirche um bei Kaffee oder Tee und Weihnachtsplätzchen ins Gespräch zu kommen.

Margit Ruffing



(v.l.n.r.): Margit Ruffing, Ulrike Boppre, Steffie Herold, Helga Radon



Unterstützung durch den Nauroder Kirchenchor



Austausch bei Kaffee und Tee

Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstands der Ev. Kirche Auringen

Im Sommer 2021 wurde Gabriele Schmidt wieder in den Kirchenvorstand gewählt. Sie stellte sich - wie für uns anderen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher fast selbstverständlich - zur Wahl für den Vorsitz des Kirchenvorstands und wurde einstimmig gewählt. Bereits in der ersten Sitzung erklärte sie, dass sie in der Hälfte der Wahlperiode den Vorsitz abgeben und „nur“ normales KV-Mitglied bleiben wolle.

Das war ja noch so lange hin.....

Und dann kam die letzte KV-Sitzung im Dezember 2025 und sie gab den Vorsitz zum 31.12.2025 auf. Auf Vorschlag stellte sich dann Nicole Brack zur Wahl und wurde zum 01.01.2026 einstimmig gewählt. Frau Brack nahm die Wahl an und dankte Frau Schmidt für ihre sehr lange Arbeit im KV Auringen (seit 1992) und als deren Vorsitzende seit 1999, größtenteils neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin und vielfältigen anderen kirchlichen Aufgaben. Gabi Schmidt arbeitet gerne „paulinisch“, das bedeutet, wie schon der Apostel Paulus sagte, dass alle, in die entsprechenden Gremien gewählten Menschen, entsprechend ihrer Talente, jeweils einen Teil der ganzen Arbeit übernehmen.

Gabi Schmidt hat viele Talente und so trug sie selbst ein großes Stück zum segensreichen Gelingen der verschiedenen Aufgaben bei.



Frau Brack überreichte Frau Schmidt im Namen des gesamten Kirchenvorstands einen großen Blumenstrauß und ein Geschenk.



Aus organisatorischen Gründen war an diesem Abend auch die stellvertretende Dekanin Miriam Lehmann anwesend.



Auch die Dekanin dankte und überreichte ein Geschenk.

Nachdem alle Punkte der Tagesordnung besprochen und das Protokoll verlesen war, endete diese letzte KV-Sitzung des Jahres dann traditionell mit einem gemeinsamen Essen und einer Feuerzangenbowle.



Der KV freut sich auf die Arbeit mit der neuen Vorsitzenden Nicole Brack.



Am 09.12.2025 haben die Auringer Konfirmandinnen und Konfirmanden den Lebendigen Advent gestaltet. Die Eltern haben leckere Kleinigkeiten gespendet und Florian Wall den Gesang der Besucher auf dem Akkordeon begleitet.

Mit dem Spendenengel wurden an allen Abenden € 1130,00 für die Wiesbadener Teestube und das EVIM-Projekt Upstairs gesammelt.